

## 79. Selbprüfung vor dem Angesichte Gottes

T: Philipp Spitta 1801-1859

M: Christian Hähle 2012

E H7 E H7 E

1. Her - zens - kün - di - ger, du mein Gott und Herr!

A H7

Ach, du weißt es, wie ich's mei-ne, was ich bin und was ich schei-ne,

E H7 H7 E

mei - nes Her - zens Grund ist dir klar und kund.

- |   |  |
|---|--|
| <p>2. Urquell alles Lichts!<br/>Dir verhüllt sich nichts.<br/>Wollt' ich dir auch nichts bekennen<br/>würdest du mich doch erkennen;<br/>ja, du kennest mich<br/>besser noch als ich.</p> | <p>6. Gib das Hochzeitskleid<br/>der Gerechtigkeit,<br/>meine Blöße drin zu kleiden,<br/>dass ich deinen Anblick leiden,<br/>und es tragen kann,<br/>siehest du mich an.</p>         |
| <p>3. Und du siehst mich an.<br/>Heiliger! Wer kann<br/>deiner Augen Blick ertragen,<br/>ohn' an seine Brust zu schlagen.<br/>Geh doch ins Gericht<br/>mit dem Sünder nicht!</p>          | <p>7. Nimm mir, was mich quält,<br/>gib, was mir noch fehlt;<br/>lass von allem argen Wesen<br/>meine Seele recht genesen,<br/>lass durch dich mich rein,<br/>dir gefällig sein.</p> |
| <p>4. Von dir hingestellt,<br/>jede Hülle fällt.<br/>Ach, vor deinem Angesichte<br/>steh' ich erst im rechten Lichte,<br/>was ich bin vor dir,<br/>das bin ich in mir.</p>                | <p>8. Gib den Kindesgeist,<br/>der dich Vater heißt;<br/>dass mit kindlichem Vertrauen<br/>ich dir in die Augen schauen,<br/>ja, mich freuen kann,<br/>siehest du mich an.</p>       |
| <p>5. Du, der Gnad' erweist<br/>dem gebeugten Geist,<br/>du, bei dem so viel Vergeben,<br/>Seligkeit und ew'ges Leben,<br/>sprich von deinem Thron:<br/>Sei getrost, mein Sohn!</p>       |  |